Rundbrief Nr. 6 der Bürgerinitiative proBergdörfer

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

1. Windkraftanlagen sind kein Wundermittel bei der Energiewende

Aufgrund ähnlich gelagerter Planungen mit hohem Konfliktpotential haben sich landesweit Bürgerinitiativen (BI) gegründet, die sich aktuell zum „Landesverband der Baden-Württembergischen Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften e.V.“ zusammenschließen. Zu einem Teil der BI´s finden Sie unter der Rubrik „Links“ auf unserer Homepage weitere Informationen.

2. Substanzieller Raum für Windkraftanlagen

Das Hauptbedenken der städtischen Mandatsträger, die nicht schon aus Prinzip (landes)politisch festgelegt sind, ist der mögliche Wildwuchs im Falle von zu geringer Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen. „Dann könne jeder im Außengebiet bauen wo er wolle und zudem näher an die Wohnbebauung heranrücken.“

Diese Darstellung der Stadtverwaltung und des NVK sollte kritisch hinterfragt werden. Auch sogenannte privilegierte Bauvorhaben (z.B. Windkraftanlagen) unterliegen raumordnerischen, baurechtlichen und weiteren Restriktionen. Z.B. Landschaftsschutz, Artenschutz und Lärmschutz (aktuell bei drei 200-m-Anlagen ca. 1120 m zur Wohnbebauung -> siehe unseren Zwischenbericht) sind einzuhalten. Nur müsste jeder Antrag aufwändig und einzeln von der Verwaltung geprüft werden. **Es ist kein Wildwuchs zu befürchten, wenn keine Vorrangflächen ausgewiesen werden.**

Weiterhin hat der NVK in seiner Versammlung am 03.12.2012 vorgetragen, dass die bisherigen Konzentrationsflächen gut ausreichen. **Das Vorranggebiet um den Edelberg ist im Vergleich zu allen anderen Suchflächen ausgesprochen klein, sein Wegfall unter dem Gesichtpunkt des substanziellen Raumes für Windkraftanlagen problemlos möglich.**

Auch gerne vorgetragen wird das Argument „da baut eh keiner, weil bekanntermaßen das Schwachwindgebiet am Edelberg ungeeignet ist“. **Es wird also ein ungeeignetes Gebiet bewusst als substanziell geeignete Fläche ausgewiesen?** Soll das der o.g. Rechtssicherheit dienen?

Wir interpretieren, dass die Flächen beim Edelberg als Alibi für Karlsruhe / Ettlingen ausgewiesen werden sollen. Aber jeder mit Lebenserfahrung weiß, dass in einem ausgewiesenen Baugebiet (hier: für Windkraftanlagen) auch früher oder später – evtl. von fragwürdigen Anbietern sogenannter „Bürgerwindräder“? – der sodann bestehende

Rechtsanspruch auf Bebauung auch realisiert wird. **Aus einer vom NVK / der Stadt ausgewiesenen Vorrangzone für Windkraftanlagen kann bei einem konkreten Bauantrag eines Investors nicht plötzlich eine ungeeignete Fläche werden!**

3. Unsere Lokalpolitiker oder: Zwischen ernsthafter Diskussion und reflexartigem Beharrungsvermögen

Unsere Sondierungsgespräche mit den politischen Entscheidern bzgl. der Planung um den Edelberg / Funkturm sind abgeschlossen. Wir haben im Rundbrief Nr. 5 hierüber berichtet. **Bis heute ist keinem einzigen unserer Argumente / Schilderungen / Berechnungen aus dem Zwischenbericht widersprochen worden!**

Leider haben wir bisher weder von den Stadtverwaltung Karlsruhe oder Ettlingen noch vom Nachbarschaftsverband Karlsruhe (NVK) ein Signal erhalten, dass die Planungen für 200m hohe Windkraftanlagen im Bereich der Bergdörfer eingestellt werden – im Gegenteil: Man hat für viel Geld aufwändige Gutachten beauftragt. Wir sind gespannt, zu welchen Ergebnissen diese führen und wann sie veröffentlicht werden!

Unsere Anfrage beim NVK, ob es aufgrund der Sendelizenzen der Deutschen Funkturm GmbH Probleme bei der Ausweisung der geplanten Gebiete gibt, wurde bis heute nicht beantwortet.

Auch auf unsere Anfrage, ob die im gesamten Planungsgebiet geltenden Abstandsflächen zur Wohnbebauung Richtung Hedwigshof / B3 bei der Planung schlichtweg übersehen oder bewusst ignoriert wurden (http://wp.probergdoerfer.de/?page_id=1980), haben wir bis heute keine Antwort erhalten. **Das Einhalten der dem NVK-Gutachten zugrundegelegten Abstandsflächen von Wohngebäuden würde dazu führen, dass das Gebiet C6 – Edelberg aus der Planung herausgenommen werden müsste!**

3.1. Gemeinderat

Die **SPD** spricht sich auch weiterhin klar für die Ausweisung des Gebietes um den Edelberg aus. Sehen Sie sich die Kurzstellungsnahme der Fraktionssprecherin (D. Baitinger) vom 14.05.13 auf unserer Homepage an (http://www.baden-tv.com/artikel/_Pro_Bergdoerfer_macht_auf_sich_aufmerksam). Sinngemäß: *„Da in der Rheinebene ein Kohlkraftwerk gebaut wird“* (für die Energiewende? zur Deckung von Windstille?) *„müssen die Bergdörfer aus Gründen der Gerechtigkeit Windkrafträder ertragen“*! Die uns zugegangen Kommentare zu diesem denkwürdigen Interview reichen von Heiterkeit über Fassungslosigkeit bis zu Wut. Dass durch den Bau der Windkraftanlagen rund 50.000 qm Wald abgeholzt und eine Frischluftschneise für Karlsruhe vernichtet wird, scheint ohne Bedeutung zu sein. Daten und Karten zu diesem Thema veröffentlichen wir in Kürze auf unserer Homepage.

Wohin soll diese „Gerechtigkeitsdiskussion“ führen? Sollen wir uns allen Ernstes gegenseitig vorrechnen, welchen Vorteil die Stadt Karlsruhe aus der Eingemeindung gezogen hat, welches Gewicht die Autobahnen/Umgehungen, unser zugunsten von

Spaßbädern geschlossenes Hallenbad, die Finanzierung von U-Strab, Theater usw. haben? Eine derartige „Bilanz“ zwischen Stadt und Stadtrandgebieten können wir gerne gemeinsam erstellen!

Die unterschiedliche Einschätzung der SPD-Fraktionen im Ortschaftsrat Wettersbach und der SPD-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe zu den Planungen bleibt wohl weiterhin bestehen. Wir hoffen jedoch, dass die lokale OR-Fraktion vermehrt auf ihre Parteigenossen im Gemeinderat zugeht.

Die **Karlsruher Liste (KAL)** scheint derzeit noch eher an einem Signal für die Energiewende, unter Zurückstellung dessen konkreter Wirtschaftlichkeit und Belastung für die Anwohner, interessiert zu sein.

Unser neuer **Oberbürgermeister, Dr. Frank Mentrup,** ist offensichtlich ein bekennender Befürworter von Windkraftanlagen im Allgemeinen; bzgl. der lokalen Planung am Edelberg hat er sich bisher öffentlich eher tendenziell befürwortend geäußert, will jedoch die Prüfungen (Nutzen!) abwarten.

Die Fraktion **Bündnis 90 / Die Grünen** setzt sich mit unseren Argumenten auseinander. Hier ist die parteiinterne Lösungssuche zwischen dem Ausbau regenerativer Energien und der Nicht-Eignung von Standorten sowie dem Arten- und Anwohnerschutz etc. zu spüren. Wir hoffen, dass sich auch diese Fraktion nach Abwägung aller Argumente gegen die Ausweisung einer Vorrangzone bei den Bergdörfern ausspricht.

Die Partei **Die Linke** hat sich ebenfalls intensiv mit den Fakten auseinandergesetzt und fordert zum Thema Standorte für Windkraftanlagen einen stärkeren Dialog mit den Bürgern sowie ein gesamtstädtisches Konzept.

Aus den Gesprächen mit den Fraktionen der **CDU, der FDP, den Freien Wählern sowie der Partei Gemeinsam für Karlsruhe (GfK)** haben wir geschlossen, dass diese Parteien das Gebiet um den Edelberg als für Windkraft nicht geeignet beurteilen.

3.2. Ortschaftsräte

Der **Ortschaftsrat Wettersbach** hat sich zuletzt am 26.02.13 mehrheitlich gegen diese Planung ausgesprochen. Vielen Dank!

Wir hoffen nunmehr, dass der Ortschaftsrat einen **Antrag** stellt, um klären zu lassen, ob die Planung einer Konzentrationszone für Windenergie im Widerspruch zum Eingliederungsvertrag von Wettersbach in Karlsruhe von 1975 (http://www1.karlsruhe.de/Stadt/Stadtrecht/s-0-8.php) steht. Wenn der Ortschaftsrat eine solche Konzentrationszone ablehnt, dürfte die rechtliche Position der Stadt problematisch sein.

Wir gehen davon aus, dass der Termin für die spätestens für Juni 2013 zugesagte Bürgeranhörung im Ortschaftsrat demnächst bekannt gegeben wird.

Aktuell wird von einigen Mitgliedern der **Ortschaftsräte aus Wolfartsweier, Hohenwettersbach und Durlach** erwogen, ob auch von diesen Stadtteilparlamenten ein Antrag aus Herausnahme der Gebiete um den Edelberg aus der Planung gestellt werden soll. Unterstützen Sie die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte in Ihrem Stadtteil bei diesem wichtigen Thema und sprechen Sie sie diesbezüglich an!

3.3. Fazit

Nachdem wir mit sachlichen Argumenten in Gesprächen auf persönlicher Ebene noch keine Einstellung der Planung erreichen konnten, geht die BI -wie allen Mandatsträgern angekündigt - verstärkt in die Öffentlichkeit, wird zugleich aber den Dialog pflegen!

4. Wir informieren

Wir haben die Stadtteile Wolfartsweier, Zündhütle, Teile von Aue, Hohenwettersbach, Bergwald, Grünwettersbach, Palmbach, Busenbach, Reichenbach und Teile von Ettlingen mit unserem Flyer über die Planungen informiert. Aus Ettlingen, Rüppurr und Durlach wollen sich uns weitere Interessensgruppen anschließen.

An etlichen Stellen innerorts, in verschiedenen Ladengeschäften und auf der Feldflur haben wir Plakate angebracht.

Unsere Informationsveranstaltung über den Stand der Planungen um den Edelberg am 16.05.13 in der Schule Grünwettersbach fand trotz der Ferienzeit ein reges Interesse (ca. 250 Personen). Wir konnten etliche Einwohner benachbarter Stadtteile begrüßen, die von den Planungen für Windradgebiete erstmals Kenntnis erlangt haben. Soviel zum Thema „Information und Beteiligung der Öffentlichkeit“, wie im Windenergieerlass Baden-Württemberg gefordert.

Die Präsentation von unserer Veranstaltung am 16.05.13 können Sie hier http://wp.probergdoerfer.de/wp-content/uploads/2013/05/Bergdörfer_Info_16052013_n.pdf anschauen bzw. herunterladen.

5. Wir mobilisieren

Am Dienstag, den 14.05.13 fand unsere „Probedemo“ vor der Gemeinderatssitzung im Karlsruher Rathaus statt. Etwa 200 Bürger haben hier Ihr Unverständnis über die Planung für die gigantischen Windkraftanlagen an völlig ungeeignetem Standort (Natur- und Landschaftsschutz, zu nahe an Wohngebieten, viel zuwenig Wind!) zum Ausdruck gebracht. Die Demo fand in der Presse und beim Sender Baden-TV Beachtung. Schauen Sie sich auf unserer Internetseite „www.probergdörfer.de“ die Kurzinterviews mit den im Stadtrat vertretenen Parteien an.

Bilden Sie sich selbst ein Urteil über die Position unserer Gemeinderatsmitglieder! Im Mai 2014 ist Kommunalwahl in Karlsruhe.

Die nächsten Demonstrationen sind wiederum jeweils vor den Stadtratssitzungen auf dem **Markplatz Karlsruhe, Beginn jeweils 18:00 Uhr**, für folgende Tage vorgesehen:

- **Dienstag 18. Juni**
- **Dienstag 23. Juli** (im August ist Sitzungspause) und
- **Dienstag 24. September**
- die Folgetermine sind in Planung

Aufgrund der Erfahrungen unserer Probedemo werden wir uns noch wirksamer organisieren.

Informieren Sie Freunde und Bekannte. Nehmen Sie an den Kundgebungen teil! **Nachdem Argumente die Stadtverwaltung, den NVK und einige Parteien noch nicht restlos überzeugen konnten, werden wir den Bürgerwillen mit Mitteln der DEMOkratie vermitteln müssen!**

Sollten auch die Demos nicht zur Einstellung der Planung führen, haben wir neben dem Rechtsweg weitere Ideen, die Aufmerksamkeit für unsere fachlich fundierte Argumentation zu wecken ☺

Schauen Sie immer wieder auf unsere Homepage (besonders spannend ist die Rubrik „Nachgehakt“) und in unseren facebook-Auftritt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

6. Nicht nur dagegen! - Es gibt Alternativen - unserer Vortragsreihe

Am 28.03. fand in den Räumen der Gaststätte Tannweg der erste Vortrag aus unserer Reihe „Alternativen zur Windenergie“ mit dem Thema „Blockheizkraftwerke im Ein- und Mehrfamilienhäusern“ statt.

Der zweite Vortrag am 10.05.13 hatte die Themenbereiche „Solarstrom und dessen Speicherung sowie die Eigenstromversorgung privater Haushalte“ zum Inhalt.

Die dritte Veranstaltung ist in Vorbereitung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der BI.

Falls Sie einen der Vorträg nicht besuchen konnten, sich aber für das Thema interessieren, können Sie sich gerne an uns wenden unter: *technik@probergdoerfer.de*

Wir weisen darauf hin, dass diese Veranstaltungsreihe nicht die spezielle Problematik der Errichtung von Windkraftanlagen im Bereich Edelberg und Kohlplatte behandelt, sondern alternative Energiegewinnungs-, nutzungs- und -einsparmöglichkeiten im privaten Bereich aufzeigen soll.

Sie sind herzlich einladen. Informieren Sie auch Ihre Freunde und Bekannte, die sich mit diesen wichtigen Themen beschäftigen wollen.

7. Benefizkonzert der Gruppe Eros Amaretti

Am Samstag den, den 15.06.13, veranstaltet die Musikband **„Eros Amaretti“** im Schulhof der Heinz-Barth-Schule, Esslinger Str. 2 in Grünwettersbach ein Benefizkonzert, dessen Einnahmen der Bürgerinitiative zu Gute kommen. Erwachsene bitten wir um einen Kostenbeitrag i.H.v. 8.-€, Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt!. Beginn der Veranstaltung ist 18:00 Uhr; für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir laden Sie und Ihre Familie zu diesem Event herzlich ein und würden uns freuen, Sie und Ihre Freunde vor der Bühne zu treffen.

8. Fledermausexkursionen

Die Naturpädagogin Frau Claudia Bruder hat sich freundlicherweise bereit erklärt, im Planungsgebiet an verschiedenen Abenden über die kommenden Monate verteilt **Fledermausexkursionen** anzubieten. Hier werden Sie umfassend über unsere heimischen Fledermausarten und deren Probleme im Bezug auf die Errichtung von Windkraftanlagen informiert. Die Führungen sind pro Veranstaltung auf 30 Teilnehmer begrenzt, der erste Termin bereits ausgebucht! Melden Sie sich daher bitte rechtzeitig für einen Termin.
Das Anmeldeformular und die Terminliste für die Exkursionen finden Sie auf unserer Homepage : *www.probergdoerfer.de*
Die Einnahmen aus diesen Führungen fließen in vollem Umfang der Bürgerinitiative zu.

9. Sonstiges

Wenn Sie sich mit Ihrer **Unterschrift** für die Ziele der BI bekennen wollen, können Sie dies an einer der vielen Stellen, an denen Unterschriftslisten ausliegen, nachholen. Das Verzeichnis der Stellen mit Unterschriftslisten finden Sie auf unserer Homepage.

Im Herbst werden wir Sie bitten, zu der **zweiten Auslage der Planungen** für Gebiete für Windkraftanlagen eine **Stellungnahme** abzugeben. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Kommen Sie zu unseren **Veranstaltungen und Demos**!

Wenn Sie die Bürgerinitiative direkt finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre **Spende** an:

Schwarzwaldverein Wettersbach

BLZ 661 900 00 · Volksbank Karlsruhe
Kontonummer: 605 226 18
Verwendungszweck: „Naturschutz Bergdörfer“

Name des Spenders (beide Angaben erforderlich!)

Schauen Sie immer wieder auf unsere **Homepage** (www.probergdörfer.de) und bei **facebook** (https://www.facebook.com/ProBergdoerfer) rein.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Diskutieren Sie mit Freunden, Bekannten und politischen Entscheidern. Je mehr Bürger unsere Bewegung unterstützen, desto größer sind unsere Möglichkeiten auf den Entscheidungsprozess einzuwirken.

Herzliche Grüße

Ihre
Bürgerinitiative proBergdörfer, 29.05.2013

P.S.: in Kürze können Sie unseren neuen Flyer auf unserer Homepage aufrufen und bei Interesse ausdrucken.